

Technologischer Fortschritt ist ein zweiseitiges Schwert. Grundsätzlich müssen daher neuartige Waffensysteme und -funktionen frühzeitig auf mögliche Konsequenzen für die Kriegsführung hin untersucht und politisch bewertet werden. Die Vergangenheit zeigt, dass jede Generation ihre Wunderwaffen hat, die eine schnellere und sauberere Kriegsführung versprechen. Es besteht immer die Gefahr, sich von solchen falschen Aussichten blenden zu lassen. Das trifft auch auf Kampfdrohnen zu.

Bei der Fachtagung CIB FFM der Pirateneinpartei [1] haben wir am 15. und 16. Juni 2013 über die Drohnenproblematik diskutiert. Die Debatte rechtlicher, ethischer und technischer Aspekte der Drohnentechnologie hat zu folgenden politischen Forderungen geführt:

Deutschland soll keine Kampfdrohnen anschaffen

Autonome Drohnensysteme sollen völkerrechtlich geächtet werden

Keine Entwicklung von Kampfdrohnen unter deutscher Beteiligung!

Kein Einsatz von Drohnen durch Polizei oder Nachrichtendienste

Kein Export von Drohnensystemen für polizeiliche und nachrichtendienstliche Zwecke, in Diktaturen und menschenverachtende Regime, sowie in Krisenregionen!

[1] <http://wiki.piratenpartei.de/03-CIBFFM> - hier finden Sie auch umfassendes Informationsmaterial und Videoaufnahmen der Konferenz

Zusätzlich haben die PIRATEN Niedersachsen folgendes beschlossen:

Drohnen und Minicopter zur Luftüberwachung

In den letzten Jahren sind durch Forschung und Entwicklung immer kleinere und leistungsfähigere Flugkörper entstanden, die inzwischen unbemannt und teilweise autonom den Luftraum durchfliegen können - sogenannte Drohnen oder Minicopter. Die PIRATEN Niedersachsen stehen den uneingeschränkten Einsätzen dieser Flugobjekte kritisch gegenüber, da sich hier umfassende Datenschutz- und Bürgerrechtsfragen ergeben. Bisher sind die gesetzlichen Grundlagen zur Nutzung und zum Einsatz, insbesondere hier in Niedersachsen, nicht klar definiert. Das wollen wir ändern.

Polizei-Drohnen

Die PIRATEN Niedersachsen wollen den bisher sehr weitgehenden Einsatz von Minicoptern durch polizeilichen Einsatzkräfte unterbinden. Der gängigen Praxis, bei Demonstrationen mit einer Kamera ausgestattete Flugkörper über den Köpfen der Versammlungsteilnehmer kreisen zu lassen, erteilen wir eine klare Absage. Derzeit gibt es nicht einmal Vorschriften zu der Erstellung und Speicherung von sogenannten „Übersichtsaufnahmen“ bei Demonstrationen durch die Polizei. Der Einsatz von Drohnen bei Demonstrationen bedeutet einen massiven Eingriff in die Versammlungsfreiheit, da hierbei Demonstranten systematisch abgefilmt und überwacht werden. Es ist für uns kein zu tolerierendes Risiko, Menschen durch Ausfall von Technik körperlich zu gefährden oder Schaden zukommen zu lassen.

Unser maximales Ziel ist es, derartige Drohneneinsätze grundsätzlich nicht zuzulassen. Die PIRATEN Niedersachsen werden sich dafür einsetzen alle bekannten und auch bisher nicht öffentlich gemachten polizeilichen Drohneneinsätze aufzuarbeiten und die Daten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Drohnen im Einsatz von Rettungskräften

Die PIRATEN Niedersachsen unterstützen die schnelle und effektive Hilfe von Rettungskräften, im Einsatz um Leben, Eigentum oder zur Abwendung von Naturkatastrophen. Bei z.B. schweren großflächigen Unfällen, Brandgebieten oder Hochwasser, kann es durchaus sinnvoll sein, dass hier Drohnen über dem betroffenen Gebiet zur Aufklärung der Gefahrensituation unterstützend Übersichtsaufnahmen geben können. Diese sollen ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden dürfen.

Drohnen zur wissenschaftlichen Nutzung

Die günstigen Anschaffungs- und Unterhaltungskosten von Drohnen machen diese Technik auch für die Nutzung in Wissenschaft und Forschung immer attraktiver. So können kostengünstig z. B. Vermessungen erfolgen, oder schwer zugängliche Gebiete ohne Eingriffe in die Natur erforscht werden. Die PIRATEN Niedersachsen unterstützen die zu diesem Zweck eingesetzten Drohnen unter der Vorraussetzung, dass kein Eingriff in die Grundrechte der Bürger stattfindet. Im Zweifel bedarf es einer vorab zu erteilenden Genehmigung des Landesdatenschutzbeauftragten.

Drohnen bei privater Nutzung

Im privaten Bereich werden Drohnen immer beliebter. Durch den Einsatz einer Kamera werden diese aber schnell zu einem Risiko für den Datenschutz. Die PIRATEN Niedersachsen setzen sich für eine Stärkung der informationellen Selbstbestimmung ein, und lehnen einen unregulierten Einsatz von mit Kameras bestückten Drohnen ab. Hier wollen wir für eine größere Sensibilisierung und Aufklärung innerhalb der Bevölkerung sorgen.

Weitere Unmanned Air Vehicle (UAV)

Es gibt noch eine Vielzahl von anderen Einsatzmöglichkeiten von Drohnen und Minicoptern. Insbesondere der Einsatz im Grenzschutzbereich oder als mit Waffen bestücktes militärisches Einsatzmittel, hat sich inzwischen in Europa und der Welt etabliert. Die PIRATEN Niedersachsen lehnen den militärischen Einsatz von bewaffneten Drohnen konsequent ab. Den Einsatz von Drohnen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (Frontex) lehnen wir ebenso ab.

1. Die Bundeswehr soll jetzt und in Zukunft auf Anschaffung und Einsatz von bewaffneten Drohnen verzichten.

Ja, eine derartige Investition wäre eine glatte Verschwendung von Steuermitteln. Wir PIRATEN lehnen jeglichen Einsatz von bewaffneten Drohnen kategorisch ab. Ihr Einsatz ist nicht mit unserer Außen- und Sicherheitspolitik in Einklang zu bringen. Im folgenden gehen wir ausführlicher auf die einzelnen Aspekte ein.

2. Kampfdrohnen senken die Schwelle zu kriegerischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen.

Ja, durch das nicht mehr direkte Aufeinandertreffen der Beteiligten und das verminderte Risiko des Verwenders von Kampfdrohnen für personelle Verluste ist es unwahrscheinlicher, auf langwierige Verhandlungen zu setzen. Wir PIRATEN stehen für den Dialog zwischen verfeindeten Nationen als friedliches Mittel zur Konfliktbewältigung.

3. Entwicklung, Produktion und Einsatz von Kampfdrohnen lösen ein weltweites Wettrüsten aus.

Ja, es ist zu erwarten, dass wie in der Vergangenheit innerhalb kürzester Zeit die Entwicklung von gleichartigen Waffensystemen und Systemen zur Abwehr von Kampfdrohnen voranschreitet. Gewinner sind dabei ausschließlich die Rüstungskonzerne, Verlierer sind Steuerzahler und natürlich diejenigen, die Opfer des Einsatzes von Kampfdrohnen werden.

4. Es gibt kein ethisch vertretbares Töten von Menschen, weder durch Drohnen, noch durch andere bewaffneten Roboter oder Automaten, noch sonst wie.

Ja, wir PIRATEN achten das Leben als höchstes Gut.

5. Der Einsatz von Kampfdrohnen effektiviert Auslandseinsätze der Bundeswehr.

Es ist eine Frage, was unter Effektivität verstanden wird. Effektiver wird das Töten und der Schutz der eigenen Sicherheit, auf der Strecke bleibt der menschliche Aspekt.

6. Automatisierung und Verselbständigung der Computertechnik sind nicht aufzuhalten, so dass sich Entscheidungsspielräume des Menschen verringern. Es ist dringend geboten, der Entwicklung autonomer Waffensysteme einen Riegel vorzuschieben, bevor sie eine fatale Eigendynamik entfaltet.

Ja, genau aus den genannten Gründen, ist auch der Forschung ein Riegel

vorzuschieben. Nicht alles, was technisch machbar ist, ist moralisch vertretbar. Das war in der Vergangenheit so, das ist in der Gegenwart so und das wird in der Zukunft so sein. Nur wenn wir uns auf unsere Menschlichkeit zurückbesinnen, lässt sich diese Spirale der Gewalt aufhalten.

7. Drohnen aus deutscher Produktion, Drohnen im Einsatz der Bundeswehr oder auch nur aus Deutschland von den USA gesteuerte Drohnen führen dazu, dass Deutschland selber zum Kriegsteilnehmer und als Kriegsgebiet gesehen wird. Wir Piraten setzen uns für zivile Konfliktlösungen ein. Wir unterstützen das Konzept von unbewaffneter, ziviler Krisenprävention. Wir lehnen eine Beteiligung an Angriffskriegen ab. Dies schließt den Einsatz von Drohnen durch die Bundeswehr mit ein. Da wir uns gegen den Waffenexport in Kriesen- und Kriegsgebiete aussprechen, lehnen wir auch den Export militärischer Drohnen, sowie die Steuerung aus Deutschland ab.

8. Zwischen bewaffneten und unbewaffneten Drohnen ist nicht klar zu trennen. Ja, denn auch unbewaffnete Drohnen können zur Aufklärung für militärische Aktionen dienen, oder Waffen die von einer anderen Plattform abgefeuert werden ins Ziel lenken. Daher lehnen wir den militärischen Einsatz per se ab.

9. Die Zunahme des Einsatzes von Drohnen durch Polizei und Geheimdienste führt zu einer Gefährdung demokratischer Grundrechte. Ja, die PIRATEN Niedersachsen haben sich deshalb für einen weitestgehenden Verzicht auf Drohnen im zivilen Bereich ausgesprochen. Allenfalls im Bereich des Katastrophenschutzes dürfen sie noch zum Einsatz kommen. Die allgemeinen datenschutzrechtlichen Belange müssen dabei zwingend berücksichtigt werden. Denn wie keine andere Partei setzen sich die PIRATEN für die Fragen der Grundrechte ein. Datenschutz gehört für uns an führender Stelle dazu.

10. Eine schnellstmögliche internationale Ächtung von Kampfdrohnen und Kampfroboter soll das Ziel der deutschen Außenpolitik sein. Ja, unsere Außenpolitik setzt auf Vermittlung. Uns ist klar, dass ein einseitiger Ausstieg aus dieser Technik nicht ausreichend ist. Daher muss die deutsche Außenpolitik diese Haltung in allen internationalen Gremien und Verhandlungen eindrücklich vertreten.

11. Bundesregierung und Bundestag sollen sich für einen Stopp der Unterstützung von Forschungsvorhaben für Drohnentechnologie im Einsatz für Krieg, Überwachung und Unterdrückung einsetzen, sowohl in Deutschland als auch in EU-Europa. Bestehende Forschungsvorhaben werden evaluiert und so weit wie möglich eingeschränkt. Ja, dies deckt sich mit unseren nationalen und internationalen Zielen. Detailliert sind wir zu dieser Frage schon eingegangen. Und wir gehen noch weiter: Es muss zu einer weltweiten Ächtung dieser Technologie kommen.